

Dichter . . .“ habe mich nur auf einen Ausschnitt eines Ausschnittes beschränkt . . . „die Gesellschaft des mondänen Wien“ . . . (Nach dem Buch über mich - nach Beatrice, Medardus u. s. w. . . - nur aus gekränkter Eitelkeit!-)

Abends Loewenstein und Reisch (Projectograf) über Verfilmung Freiwild und ev. Liebelei!- Dr. Hoffmann wohnte bei.-

Dann bei C. P. genachtm.-

2/4 Vm. bei Zsolnay (Verlag) Else Illustrationen (von FrI. Seeland und vom Grafen Sporck) -

Bei Helene Binder.-

Bei L.s zu Mittag.-

Nm. an Therese.-

H. K. bei mir.

3/4 Vm. Henry A. Phillips, New York, „interviewt“ mich.-

Hr. Hellmund München; ich solle mich unter einen Aufruf zur Schaffung „einer philosoph. Akademie“ unterschreiben, was ich aus allgem. und besondern Gründen ablehne.-

Dictirt: Therese, Badner Nov.-

Nm. an „Therese“.-

Mit C. P. Oper Giordano, André Chénier;- nachher Leopold genachtm.

4/4 Ostersonntag.- Mit C. P. Sofien Alpe (über Rieglerhütte), zurück über Hameau.-

Nm. an „Therese“.

Abds. L.s bei uns.-

(Burgh. Jubilaeum, Schatten vorauswerfend;- Marilaun Artikel.)

5/4 Ostermontag. Askonas' und Kolap holen uns ab. Wir holen Frau Dr. Eger. Fahrt Steinriegl - Mauerbach (Verwalter Mihaly? stellt sich vor, zeigt uns die Anstalt (altes Karthäuser Kloster)) - Sieghartskirchen - Hochstrass.- Eier und Butter im Beisel.- Wiese. Köstliche Landschaft.

- Wie wir abfahren wollen, versagt das Auto.- Bemühungen;- vergeblich,- ich mit Lili und Kolap zu Fuss (wunderbarer Tag) Eichgraben. Der Portier, eh er unsre (6) Billets knipst: „Wenn i das net so im Griff hätt,- i weiss nit, was i thät.“ - (Ins Wiener Idiom übersetzt „Wie komm denn i dazu!“ -)

Erster Zug überfüllt, Gespräch mit dem Bahnbediensteten, der etwas angeheitert sich immer wieder widerspricht.- Mit dem nächsten Zug hinein.-

Ich noch zu Paula Schmidl, wo ich mit ihr und Agnes Ulmann